

Projektmanagement und Projektarbeit im Traineeprogramm: Selbstorganisation und Praxislernen

Projektarbeit und Projektmanagement sind wichtige Lerninhalte des Traineeprogramms. Die selbständige Bearbeitung eines Projektes nach den Regeln professionellen Projektmanagements ist daher ein integrales Element des Programms.




Neben der Anwendung der entsprechenden Werkzeuge sind im «Lernort Projekt» auch Selbststeuerung, Kreativität, Mitsprache, Lebensweltorientierung und Sozialkompetenz gefragt. Dabei verstehen wir unter Projekten zeitlich befristete, komplexe Veränderungsvorhaben, die nicht zum Tagesgeschäft der Organisationen gehören, jedoch eine hohe Bedeutung haben.

Es sind drei Szenarien im «Lernort Projekt» der/des Trainees möglich. Jede/Jeder Trainee soll eine der folgenden drei Optionen im Traineejahr umsetzen:

1. Eigene Projektarbeit im Ausbildungsunternehmen
2. Wertschöpfungskettenübergreifendes Projekt
(gemeinsam mit einem oder mehreren Ausbildungsunternehmen entlang der Wertschöpfungskette)
3. Teilnahme am Gemeinschaftsprojekt

Im Vorfeld des Auftaktworkshops für Betreuer*innen folgen weitere Informationen zur Konkretisierung bzw. zur Auswahl einer der drei Optionen.

Erläuterung:

Eigene Projektarbeit	Wertschöpfungskettenübergreifendes Projekt	Gemeinschaftsprojekt
		
<p>Das Ausbildungsunternehmen gibt ein konkretes Projektarbeitsthema vor, das während der Traineezeit bearbeitet und abgeschlossen werden kann.</p>	<p>Mehrere Ausbildungsunternehmen geben ihren Trainees ein gemeinsames Projektthema in Auftrag. Dies können z.B. Projekte sein, die die Kooperation und die Vernetzung fördern oder regionale und nachhaltige Wertschöpfungsketten aufbauen.</p>	<p>Die Trainees werden vom Team des Traineeprogramms mit einem gemeinsamen Thema beauftragt – in enger Abstimmung mit Betreuer*innen, Konzeptionsteam und Projektteam.</p>

Das leistet das Ausbildungsunternehmen

- Auswahl eines geeigneten Themas, unter Berücksichtigung der Bedarfe des Ausbildungsunternehmens und den Kompetenzen/Vorkenntnissen des/der Trainee*s.
- Zurverfügungstellung einer Ansprechperson für den/die Trainee, die die Projektarbeit beratend begleitet (Fortschritte, Herausforderungen etc.).
- Klar definierte Zeitvorgabe (in Abhängigkeit zu den Tätigkeiten im Unternehmen) um die Aufgaben im Rahmen der Projektarbeit erfolgreich abschließen zu können.
- Anbieten der Möglichkeit, die erlernten Tools und Vorgehensweisen des Projektmanagements zu erproben und sie in der Zusammenarbeit mit den anderen Projektbeteiligten zu nutzen.

Geeignet sind Projekte, die...

- zeitlich und inhaltlich klar begrenzt und in der Traineezeit weitgehend abschließbar sind (ein eigenständiges Projekt oder ein abgegrenzter Teil eines größeren Projektes).
- aus fachlicher Sicht gut zu bewältigen sind, um ausreichend Kapazität für methodisches Lernen und Reflektieren vorzuhalten.
- einen abgegrenzten Verantwortungsbereich haben, so dass nicht nur Ausführungsarbeiten übernommen werden – aber auch keine Überforderung stattfindet.
- Teamarbeit bzw. die Zusammenarbeit mit anderen erfordern jedoch eigenständig (mit Unterstützung) durchgeführt werden können.
- für die Organisation einen Nutzen bringen und von Betreuung und Führung unterstützt werden.

Neben der Arbeit am Projekt im Unternehmen (Training on-the-job) ist Projektmanagement auch im Rahmen der Präsenzveranstaltungen (Training off-the-job) ein Kernthema. Die Module beinhalten Wissensvermittlung und Werkzeuge zu professionellem Projektmanagement von externen Referierenden. Die Trainees stellen hier den Stand ihrer Projekte vor, wenden das neu Gelernte auf ihre Projekte an und unterstützen sich zu aktuellen Fragestellungen. Der Abschlussworkshop bietet u.a. Raum für die Präsentation aller Trainee-Projekte mit Feedbackmöglichkeiten.